



2016

**GKD**  
PADERBORN

**GRUSSWORT**

Verbandsvorsteher  
Carsten Venherm Seite 3

---

**FOKUS**

Neuer Service Desk für  
den technischen Betrieb Seite 4/5

---

**EVENT**

Erstes DMS-Forum mit  
vielen neuen Kontakten Seite 6/7

---

**STATISTIK**

Zahlen und Daten  
zum Geschäftsjahr 2016 Seite 8 – 10

- Bilanz
  - Ergebnisrechnung
  - Personaleinsatz
  - Verbandsmitglieder und Vertragspartner
  - Verwaltungsrat
- 

**SERVICE**

Weitere Kunden im  
ASP für das Sozialwesen Seite 11

**IMPRESSUM**

**Herausgeber**

GKD Paderborn  
Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,  
Informations- und Datenverarbeitung  
Kommunaler Zweckverband

**Verantwortlich für den Inhalt**

Diana Richter, Verwaltungsleitung

**Adresse**

Technologiepark 11  
33100 Paderborn  
Telefon 0 52 51 / 1 32-0  
Telefax 0 52 51 / 1 32-2700  
E-Mail [gkd@gkdpb.de](mailto:gkd@gkdpb.de)  
Internet [www.gkdpb.de](http://www.gkdpb.de)

**Auflage**

1.000 Exemplare

**Erscheinung**

April 2017

## Sehr geehrte Leserinnen, sehr geehrte Leser!



Vor genau 10 Jahren präsentierte der mittlerweile verstorbene Apple-Gründer Steve Jobs das erste iPhone und läutete damit eine neue Ära ein.

Binnen eines Jahrzehnts haben die digitalen Alleskönner unsere Welt verändert, wie es wohl niemand vorhergesehen hat. Das Smartphone hat Einzug in alle Bereiche des Lebens gehalten: Ob es Bankgeschäfte sind, die Kommunikation mit Freunden, der Austausch von Fotos, Einkäufe, Buchungen sämtlicher Art, der Konsum von Nachrichten, Musik und Filmen, der Zugang zu Wissen – alles Dienste, die sich immer und überall erledigen lassen und ohne die das moderne Leben nicht mehr denkbar wäre. Internet und Digitalisierung verändern das Leben, die Gesellschaft, die Wirtschaft, wirbeln ganze Branchen, etablierte Geschäftsmodelle und traditionelle Verhaltensmuster durcheinander und machen auch vor den Kommunen nicht halt. Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen und Organisationen wollen heute einfach, schnell und sicher kommunizieren; sie erwarten von der öffentlichen Verwaltung bezüglich der elektronischen Kommunikation den gleichen Komfort und die gleiche Reaktionsschnelligkeit wie von kommerziellen Shopping-, Informations- oder Buchungsplattformen.

Die GKD als kompetentes Dienstleistungsunternehmen hilft ihren Kunden, mit innovativen und komplexen Softwarelösungen genau diese Herausforderungen der digitalen Gesellschaft zu meistern und unterstützt aktiv den Digitalisierungsprozess in den Verwaltungen. Neben der rein technischen Umsetzung gilt es dabei, bestehende Verwaltungsabläufe zu optimieren, Arbeitsprozesse zu verbessern und Organisationsstrukturen anzupassen. Vor allem der Beitrag im Geschäftsbericht über das erste DMS-Forum der GKD veranschaulicht diese Initiierung von Veränderungsprozessen bei unseren Kunden.

Darüber hinaus lag der Fokus der GKD des vergangenen Jahres auf der Einführung des Service Desk als sogenannter Single Point of Contact. Der Service Desk ist nun der erste Anlaufpunkt für alle Störungen und Anfragen an den technischen Betrieb der GKD Paderborn. Er ist verantwortlich sowohl für die Beantwortung definierter Anfragen als auch für die Koordination der Kommunikation zwischen Anwendern und den Fachkollegen und ermöglicht eine effiziente Betreuung der Anwender. Lesen Sie dazu den ausführlichen Bericht auf den Seiten 4 und 5 des vorliegenden Geschäftsberichts, der den neuen Service Desk vorstellt und seine Arbeitsweise detailliert erläutert.

Der Geschäftsbericht gestattet einen kurzen Rückblick auf wichtige Inhalte und Projekte des vergangenen Jahres, erlaubt aber auch einen Blick nach vorn. Ein spannendes politisches Jahr liegt vor uns. Die GKD Paderborn leistet ihren Beitrag zur Landtagswahl am 14. Mai als auch zur Bundestagswahl am 24. September durch die Bereitstellung einer sicheren und stabilen IT-Infrastruktur.

Überhaupt wird das Thema Sicherheit auch im Jahr 2017 einen breiten Raum bei der GKD einnehmen. Mit der wachsenden Digitalisierung und der Zunahme von Hackerangriffen und Malware steigt die Bedeutung von IT- und Cybersecurity sowie Datenschutz ständig. Die GKD ist sich als kommunaler IT-Dienstleister der großen Verantwortung für ihre Kunden bewusst und reagiert deshalb schon seit vielen Jahren auf diese Entwicklung mit einer steten Anpassung des Produktportfolios und der permanenten Überprüfung und Umsetzung von Maßnahmen im Bereich IT-Sicherheit und Datenschutz.

Aufgrund des demografischen Wandels und der steigenden Nachfrage nach IT-Spezialisten auf dem Arbeitsmarkt bildet die GKD seit fast 20 Jahren Fachinformatiker aus, die nach ihrer Ausbildung das Team der GKD mit ihrem Know-how verstärken. Diese zukunftsorientierte und von hoher Professionalität gekennzeichnete Ausbildungsarbeit der GKD wurde im vergangenen Jahr mit dem Zertifikat „Exzellente Bildungskooperation“ von Siemens Professional Education gewürdigt. Die Auszeichnung zeigt, dass sich die GKD bewusst ist, dass auch in der Wirtschaft des 21. Jahrhunderts die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter das wichtigste Kapital eines Unternehmens sind.

Der tatkräftige Beitrag unserer Mitarbeiter, ihre Erfahrung, ihre fachliche Kompetenz und ihr verantwortungsbewusster Umgang mit den sensiblen Daten unserer Kunden sind die Basis für den Erfolg der GKD. Deshalb möchte ich den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der GKD an dieser Stelle herzlich für ihr außerordentliches Engagement und ihre hohe Einsatzbereitschaft danken.

Die bisherige Entwicklung im laufenden Geschäftsjahr bestärkt uns in der Annahme, dass wir auch für 2017 eine positive Geschäftsentwicklung erwarten können und so freue ich mich, gemeinsam mit dem motivierten Team der GKD das Geschäftsjahr zu begleiten.

Ich wünsche Ihnen viel Freude beim Lesen und grüße Sie herzlichst!

Ihr

Carsten Venherm  
Verbandsvorsteher

## Neuer Service Desk für den technischen Betrieb: Zentrale Anlaufstelle der Kunden und Mitarbeiter

Durch die Einführung des neuen Service Desk für den technischen Betrieb hat die GKD zum 1. Juli 2016 die Aufgaben des bisherigen User Help Desk in die organisatorisch eigenständigen Teams „Service Desk“ und „Production Services“ aufgeteilt. Damit sind wertvolle Vorteile für die Kunden und auch eine Steigerung der Mitarbeitermotivation im Hause der GKD verbunden. Insbesondere im Sinne der Kundenzufriedenheit erfolgen die Kontrolle und Steuerung der Störungsmeldungen nun durch eine zentrale Stelle.

Der Service Desk stellt für alle Störungen und Anfragen an den technischen Betrieb den sogenannten Single Point of Contact (SPOC) dar. Alle externen Kunden und auch die GKD-Mitarbeiter nutzen für ihre Anliegen im technischen Umfeld den Service Desk entweder telefonisch oder über das Self Service Portal unabhängig von den Öffnungszeiten. Die IT-Administratoren im technischen Betrieb haben neue Nebenstellenummern bekommen, damit sich der SPOC in der gewünschten Form auch tatsächlich etablieren kann.



*Rechenzentrumsleiter Ralf Bilger (r.) mit seinem Service Desk-Team (v. l.): Anita Hesse, Ernst Kandora, Gabriele Koch und Tolga Yigit.*

Im Regelbetrieb ist der neue Service Desk unter der Leitung von Herbert Schröder mit vier Mitarbeitern besetzt. Bei einem hohen Störungsaufkommen können Kollegen des Second Level im technischen Betrieb zeitnah hinzugezogen werden. Bis zur endgültigen Besetzung des Service Desk am 1. November 2016 übernahmen Mitarbeiter des Second Level befristet und rollierend diese Positionen. Dadurch gelang der Know-how-Transfer in den Service Desk optimal, und alle Kollegen des technischen Betriebs lernten die Aufgaben, Abläufe und Prozesse im neuen Service Desk kennen.

Der neue Service Desk ist montags bis donnerstags von 7.00 Uhr bis 18.30 Uhr und freitags von 7.00 Uhr bis 16.00 Uhr telefonisch erreichbar. In dieser Zeit werden die einzelnen Störungs-Tickets und Service-Anfragen bearbeitet. Die Räumlichkeiten des Service Desk befinden sich im Untergeschoss des Gebäudes an der Pontanusstraße in Paderborn.

## Optimales Zusammenspiel der Bereiche

Der Service Desk wird durch das zentrale Help-Desk-Tool „TOPdesk“ unterstützt, in dem alle Störungen und Anfragen der Kunden aufgenommen und dokumentiert werden. Sofern der Service Desk eingegangene Störungen und Anfragen nicht selbst lösen kann, werden die Mitarbeiter des Second Level im technischen Betrieb eingebunden und bearbeiten die Meldung unter Nutzung von „TOPdesk“ weiter.

Der SPOC gilt zunächst nur für technische Störungen und Anfragen. Daher bleiben die Organisationsprogrammierer und -berater sowie die Berater der Fachanwendungen die ersten Ansprechpartner für ihre Anwendungen und Kunden. Sofern sich in diesem Kundenkontakt jedoch zeigt, dass der technische Betrieb aufgrund einer Störung einzubeziehen ist, wird der Service Desk umgehend informiert und kann die Meldung weiterbearbeiten. Sollten sich im umgekehrten Fall Störungen, die im Service Desk aufgelaufen sind, als fachspezifisch erweisen, erfolgt eine Weiterleitung an die zuständigen Kollegen der Fachanwendung.

## Schnelle Lösungen und hohe Zuverlässigkeit

Störungen und Fehler, die bei den Kunden oder GKD-Mitarbeitern auftreten, werden in Form einer qualifizierten Fehlermeldung in „TOPdesk“ erfasst. Nach einer Priorisierung und Kategorisierung der Störung durch den Service Desk erfolgt die Bearbeitung. Sofern die Störung nicht vom Service Desk behoben werden kann, wird sie an ein Team im Second Level mit den benötigten Fachkenntnissen weitergegeben, wobei sich der Service Desk als Ticket-Verantwortlicher weiterhin um die zeitnahe Behebung der Störung bemüht und den Kontakt zum Kunden hält.

Durch diese organisatorische Veränderung hat die GKD eine erhebliche Verbesserung der internen Strukturen erreicht. Schnelle Problemlösung, beste Zuverlässigkeit, ständige Qualitätssteigerung, spürbare Innovation und eine hohe Wirtschaftlichkeit lassen sich auf diesem Wege noch besser erzielen und bleiben auch in der neuen Aufteilung die zentralen Ziele.



*Neue Räumlichkeiten mit moderner Ausstattung.*

## Erstes DMS-Forum der GKD im Technologiepark: Gelungene Premiere mit vielen neuen Kontakten

Im Blickpunkt des ersten DMS-Forums der GKD Paderborn im Technologiepark Paderborn stand das Dokumentenmanagement als zentrales Instrument der Verwaltungen. Mit einem entsprechenden System (DMS) lassen sich schlanke Prozesse etablieren, Papierablagen verringern und erfolgreiche E-Government-Projekte realisieren. Die Einführung stellt aber auch eine Herausforderung dar, vor der viele Kommunen zurückschrecken. Die Ziele der Veranstaltung konnten voll erreicht werden: erfolgreiche Projekte darzustellen und einen Blick in die Zukunft der eingesetzten Software „d.3“ zu bieten.

Als stellvertretender Geschäftsführer der GKD begrüßte Roland Neils mehr als 60 Teilnehmer und Redner zum „DMS-Forum“, das die codia Software GmbH aus Meppen engagiert unterstützt hat. Nach den Grußworten der Geschäftsführer Bernd Kürpick (GKD) und Laurenz Stecking (codia) erläuterte Projektleiter Raimund Ruffing den Status des DMS-Projekts bei den Kunden der GKD.

Der Überblick reichte von der Vorstudie 2009 über das Vergabeverfahren 2012 bis hin zu den aktuellen Einführungen. Auch wenn sich einige Kundenprojekte hinter dem ehrgeizigen Zeitplan befinden, ist mit der Rechnungseingangsbearbeitung, der elektronischen Steuerakte und Personalakte sowie dem Aktenplan eine gute Basis vorhanden, auf der alle Kunden aufbauen können. Ruffing rief dazu auf, nicht länger zu warten, sondern sich mit vollem Elan der Einführung zu widmen.

### Anschauliche Berichte aus der Praxis

In die gleiche Richtung zielte die folgende Darstellung der Gemeinde Seevetal. Daniela Deichen, Erich Schwendtke und Jürgen Mischer stellten die erfolgreiche DMS-Einführung in ihrer Verwaltung dar.



Stellvertretender Geschäftsführer Roland Neils (r.) mit dem DMS-Projektteam (v. l.): Raimund Ruffing, Matthias Stöver und Daniel Weber.

Auch Claudia Schröder-Meier und Daniel Prior von der Stadt Paderborn berichteten über eine hohe interne Akzeptanz des Projektes im Steueramt der Stadt Paderborn. Abschließend gab es kistenweise Papier: Michael Richardt vom Bauamt des Kreises Paderborn und Heiko Logemann von codia stellten das Scannen von Bauakten plastisch und nachvollziehbar dar.

codia präsentierte an einem Stand auf dem DMS-Forum die kommende Version 8 des Dokumentenmanagementsystems „d.3“. Neben einer deutlichen optischen Auffrischung bietet sie viele Detailverbesserungen, die die tägliche Arbeit erleichtern werden. In den Pausen ergaben sich Gelegenheiten zu Gesprächen.



*Der Geschäftsführer der codia Software GmbH, Laurenz Stecking.*

Das Projektteam der GKD, dem neben Raimund Ruffing auch Matthias Stöver und Daniel Weber angehören, konnte viele Fragen beantworten und bot zudem die Gelegenheit, sich in Live-Präsentationen mit „d.3“ vertraut zu machen.

Das Fazit der Veranstaltung fiel bei allen Teilnehmern sehr positiv aus. Ängste vor dem Einstieg in das Dokumentenmanagement konnten abgebaut und viele neue Kontakte geknüpft werden. Durch die Möglichkeit, künftig auch mit relativ kleinen Lösungen wie der elektronischen Steuerakte starten zu können, lassen sich Hürden beseitigen, die bislang einer raschen Einführung im Weg standen.

### Startschuss für weitere DMS-Projekte

Nach dem DMS-Forum haben die Gemeinden Altenbeken und Borchon sowie die Städte Bad Lippspringe, Beverungen und Büren ein DMS-Projekt aufgesetzt. Der Fokus liegt dabei auf der elektronischen Steuerakte und der elektronischen Personalakte. Bei allen Kunden hat mit dem Versand der Abgabenbescheide auch die Nutzung des DMS begonnen. Damit ist eine erhebliche Erleichterung in der täglichen Arbeit verbunden, da das Abheften und auch die manuelle Recherche entfallen. Die elektronische Personalakte bietet erhebliche Vorteile gegenüber der herkömmlichen Arbeitsweise, die Anbindung des Personalabrechnungsverfahrens „Loga“ erleichtert die Erfassung von Dokumenten und die Ablage von Dokumenten.

Etwa neun Monate nach der Veranstaltung arbeiteten bereits acht Kunden produktiv mit dem DMS, zudem sind weitere Kunden für 2017 fest eingeplant. Das DMS-Forum hat gezeigt: Unter dem Motto „Think big, start small“ kann der Start in das Dokumentenmanagement sehr gut gelingen.

## Zahlen und Daten zum Geschäftsjahr 2016: Bilanz zum 31. Dezember 2016

### Aktiva

IN EURO	31.12.2016	31.12.2015
<b>1. Anlagevermögen</b>		
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	1.164.360,64	943.466,46
1.1.1 Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände		21.849,14
1.2 Sachanlagen		
1.2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.374.749,58	1.394.785,99
1.3 Gebäude und bebaute Grundstücke		
1.3.1 Bebaute Grundstücke	21.076,80	21.076,80
1.3.2 Gebäude auf fremdem Grund und Boden	563.391,78	576.269,31
1.4 Finanzanlagen		
1.4.1 Rückdeckungsanspruch für Pensionen		
1.4.2 Sparbriefe	6.800.000,00	6.600.000,00
1.4.3 Beteiligungen	3.125,00	3.125,00
<b>2. Umlaufvermögen</b>		
2.1 Vorräte		
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen		
2.2.1.1 Sonstige öffentlich-rechtliche Forderungen	136.176,00	145.910,00
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen		
2.2.2.1 gegenüber dem öffentlichen Bereich	2.976.356,55	810.783,08
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	509.408,33	623.302,87
2.3 Liquide Mittel	3.050.336,33	4.565.447,15
<b>3. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>422.329,06</b>	<b>245.204,65</b>
<b>Summe AKTIVA</b>	<b>17.021.310,07</b>	<b>15.951.220,45</b>
<b>Passiva</b>		
<b>1. Eigenkapital</b>		
1.1 Allgemeine Rücklagen	6.245.875,82	6.245.600,82
1.2 Ausgleichsrücklage	2.226.111,49	1.792.007,34
1.3 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	792.579,44	434.104,15
<b>2. Sonderposten</b>		
2.1 für Zuwendungen	3.489,20	4.361,50
<b>3. Rückstellungen</b>		
3.1 Pensionsrückstellungen	7.066.251,00	6.770.228,00
3.2 Sonstige Rückstellungen	331.991,72	367.764,17
<b>4. Verbindlichkeiten</b>		
4.1 aus Krediten zur Liquiditätssicherung		
4.2 aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen		
4.3 aus Lieferungen und Leistungen	282.799,17	334.783,11
4.4 sonstige Verbindlichkeiten	72.212,23	2.371,36
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>		
<b>Summe PASSIVA</b>	<b>17.021.310,07</b>	<b>15.951.220,45</b>



## Ergebnisrechnung 2016 (Ist) und Ergebnisplan 2017 (Soll)

IN EURO	Ergebnisrechnung 2016	Ergebnisplan 2017
<b>Erträge</b>		
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	330.811	357.698
Privatrechtliche Leistungsentgelte	13.120.841	14.280.242
Sonstige ordentliche Erträge	1	0
Finanzerträge	68.291	56.922
Außerordentliche Erträge	0	0
<b>Summe Erträge</b>	<b>13.519.944</b>	<b>14.694.862</b>
<b>Aufwendungen</b>		
Personalaufwendungen	5.575.662	6.035.644
Versorgungsaufwendungen	228.025	306.423
Sach- und Dienstleistungen	4.030.910	4.987.539
Bilanzielle Abschreibungen	909.644	1.133.378
Transferaufwendungen	11.200	11.520
Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.971.907	2.269.358
Zinsen / Finanzaufwendungen	16	1.000
<b>Summe Aufwendungen</b>	<b>12.727.364</b>	<b>14.744.862</b>
<b>Jahresergebnis</b>	<b>792.579</b>	<b>- 50.000</b>

## Personaleinsatz (nach Stellen)

Aufgabenfelder	Stellen
<b>Geschäftsführung</b>	1
<b>Abteilung I Fachanwendungen</b>	31
<b>Abteilung II Technischer Betrieb</b>	36
<b>Verwaltung</b>	5
<b>Personalgestellung für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AKDN-sozial</b>	6
<b>Ausbildung</b>	5
<b>Insgesamt</b>	<b>84</b>

## Mitglieder und Organe

### Verbandsmitglieder und Vertragspartner

#### Im Kreis Paderborn:

---

- Kreis Paderborn
- Gemeinde Altenbeken
- Stadt Bad Lippspringe
- Stadt Bad Wünnenberg
- Gemeinde Borchen
- Stadt Büren
- Stadt Delbrück
- Gemeinde Hövelhof
- Stadt Lichtenau
- Stadt Paderborn
- Stadt Salzkotten

#### Im Kreis Höxter:

---

- Stadt Bad Driburg
- Stadt Beverungen
- Stadt Willebadessen

#### Im Kreis Teltow-Fläming:

---

- Gemeinde Am Mellensee
- Stadt Baruth / Mark
- Gemeinde Nuthe-Urstromtal
- Gemeinde Rangsdorf

#### Zusätzliches Verbandsmitglied:

---

- Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Ostwestfalen-Lippe (CVUA-OWL)

### Verwaltungsrat Vorsitzender: Carsten Venherm

#### Verbandsvorsteher:

- Carsten Venherm

#### Kreis Paderborn

- Ingo Tiemann
- Jürgen Wapelhorst

#### Stadt Paderborn

- Monika Bürger
- Bernhard Hartmann

#### Übrige Verwaltungen

- Werner Peitz
- Reiner Allerdissen
- Hans-Jürgen Wessels

## Geschäftsführung

#### Geschäftsführer

---

- Bernd Kürpick

#### Stellv. Geschäftsführer

---

- Roland Neils

## Weitere kommunale Kunden im Sozialwesen: Application Service Providing für AKDN-sozial

Auch im Jahr 2016 haben weitere Städte das Full-Service-Angebot der GKD für den Betrieb der Software AKDN-sozial angenommen, lassen Sozialleistungen in Paderborn rechnen und das Verfahren vom Kompetenzteam der GKD betreuen. Mit der citeq Münster, ein Eigenbetrieb der Stadt Münster und Rechenzentrum für die Region, wechselte ein weiteres KDN-Mitglied in den vollumfänglichen ASP-Betrieb (Application Service Providing) nach Paderborn.

Bereits seit 2014 unterstützt die GKD die citeq beim Einsatz von AKDN-sozial mit dem Fachrechenzentrum. Aufgrund innerbetrieblicher Veränderungen hat sich der Kunde entschieden, die erfolgreiche Zusammenarbeit auszuweiten und in das ASP-Betreibermodell zu wechseln. Seit Ende Oktober 2016 rechnet die GKD ca. 25.000 Fälle der Rechtsgebiete SGB II, SGB VIII und SGB XII und betreut Kunden der citeq (Sozialamt Stadt Münster, Sozialamt und Jobcenter der Stadt Hamm und das Jugendamt des Kreises und der Stadt Coesfeld) vollumfänglich von Paderborn aus.

Dank der intensiven Vorbereitung verlief der Übergang geräuschlos und unmerklich im täglichen Betrieb. Die GKD als Dienstleister und AKDN-sozial als Softwarehersteller sehen mit den langjährigen Anwenderkommunen der citeq auch Mehrwerte und erhoffen sich, weitere Module dort verstärkt zum Einsatz zu bringen. Ein erster Schritt ist mit der Produktivsetzung der Lösung für das Flüchtlingsmanagement der Stadt Hamm zum Jahresende 2016 bereits getan.

Mit den Kommunen der citeq Münster hostet und betreut die GKD damit nicht nur zwei weitere Großstädte in NRW im Rechtsgebiet SGB XII, sondern mit dem kommunalen Jobcenter der Stadt Hamm nunmehr insgesamt sechs von neun kommunalen Jobcentern in NRW.



Aber nicht nur Großstädte zählen zu den Neukunden, auch kleinere Kommunen haben sich vom Leistungsumfang der Software und dem lukrativen Betreibermodell der GKD überzeugen lassen. Dazu gehören die Orgelstadt Borgentreich und die Käsestadt Nieheim aus dem Kreis Höxter. So wird AKDN-sozial nun nahezu flächendeckend in ganz Ostwestfalen-Lippe inklusive der Großstadt Bielefeld erfolgreich eingesetzt.

*Blick auf den Prinzipalmarkt in Münster.  
(Foto: Stadt Münster)*



**Gemeinschaft für Kommunikationstechnik,  
Informations- und Datenverarbeitung  
Kommunaler Zweckverband**

Technologiepark 11  
33100 Paderborn  
Telefon 0 52 51 / 1 32-0  
Telefax 0 52 51 / 1 32-2700  
E-Mail [gkd@gkdpb.de](mailto:gkd@gkdpb.de)  
Internet [www.gkdpb.de](http://www.gkdpb.de)